

Krems, am 02.07.2026

Sternengarten am Friedhof Krems eröffnet

Würdiger Ort des Erinnerns und der Trauer für Familien

Krems – Mit der Eröffnung des Sternengartens am Friedhof Krems wurde ein besonderer Ort des Gedenkens für Sternenkinder und ihre Angehörigen geschaffen. Der liebevoll gestaltete Bereich im östlichen Teil des Friedhofs bietet betroffenen Familien einen geschützten Platz der Ruhe, des Erinnerns und des Trostes.

Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, die während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach verstorben sind. Der neue Sternengarten am Friedhof Krems soll betroffenen Eltern und Familien einen würdevollen Ort bieten, an dem sie ihrer Kinder gedenken können. Den Anstoß für das Projekt gab Stationsleiterin Katrin Böhm vom Universitätsklinikum Krems. Maßgeblich initiiert wurde die Umsetzung von Lisa Dworschak, Mitarbeiterin der Bestattung und Friedhofsverwaltung Krems. Sie brachte den Wunsch nach einem dauerhaften Erinnerungsort für betroffene Familien bei der Stadt Krems ein und koordinierte das Projekt gemeinsam mit zahlreichen Partner:innen. Die Errichtung des Sternengartens konnte dank der großzügigen Unterstützung vieler Spender:innen größtenteils aus Spendengeldern finanziert werden. „Mit dem Sternengarten haben wir eine Gedenkstätte geschaffen, die mehr sein soll als ein Ort der letzten Ruhe. Es soll ein Platz sein, an dem Eltern ihren Sternenkindern nahe sein können – ein Platz für Erinnerungen und Gedenken, auch an all jene Kinder, die vielleicht schon vor vielen Jahren gegangen sind und trotzdem niemals vergessen worden sind“, so Lisa Dworschak bei der Eröffnungsfeier.

Umgang mit Sternenkinder heute deutlich würdevoller

Vizebürgermeisterin Eva Hollerer hob die gesellschaftliche Bedeutung des Sternengartens hervor. Als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin verwies sie darauf, dass der Umgang mit Sternenkindern seit den 1980er Jahren einen tiefgreifenden Wandel erfahren habe. Heute sei allgemein anerkannt, welche schweren seelischen Belastungen der Verlust eines Kindes für Eltern und Familien mit sich bringe. Der Sternengarten sei ein wichtiger Puzzlestein in einem Netzwerk aus Medizin, Pflege, Hebammen, Psycholog:innen und vielen weiteren engagierten Menschen, die Familien in dieser schwierigen Situation begleiten, betonte Hollerer. Abschließend dankte Hollerer allen Beteiligten – insbesondere dem Universitätsklinikum Krems, dem Verein Sternenkinder, Initiatorin Lisa Dworschak, dem Wirtschaftshof, der Bestattung Krems sowie allen Unterstützer:innen –, die den Sternengarten mit großem Engagement verwirklicht haben.

Zahlreiche Kooperationen und Unterstützer:innen

„Der Sternengarten soll Eltern und Angehörigen einen geschützten Ort des Gedenkens, der Ruhe und der Erinnerung bieten“, erklärt auch Kornelia Ankerl, Leiterin der Bestattung und Friedhofsverwaltung der Stadt Krems. Sie dankte insbesondere dem Wirtschaftshof der Stadt Krems, der Firma Grabkult, der Firma Steintechnik Anmasser sowie Trauerwaren Dirnberger, die das Projekt mit ihrem Engagement und ihrer fachlichen Unterstützung wesentlich unterstützt haben. Im Rahmen des Projekts entstanden darüber hinaus zahlreiche Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Krems, dem Verein Sternenkinder, Schulen, Vereinen und vielen engagierten Menschen, die das Thema sichtbar machen und betroffene Familien unterstützen möchten. Mit dem neuen Sternengarten verfügt die Stadt Krems nun über einen würdevollen Erinnerungsort, der Raum für Trauer, Hoffnung und stille Begegnung bietet.

Gruppenfoto 1:

Bei der offiziellen Eröffnung des neuen Sternengartens: Die Stadträte Günter Herz und Werner Stöberl, Stationsleiterin Katrin Böhm (Universitätsklinikum Krems), die Leiterin der Bestattung und Friedhofsverwaltung Krems, Kornelia Ankerl, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, Initiatorin Lisa Dworschak, Wirtschaftshof-Betriebsleiter Jürgen Stundner, die Kremser Landes- und Gemeinderätin Susanne Rosenkranz und Zweiter Landtagspräsident Gottfried Waldhäusl – von links.

Gruppenfoto 2:

Freuen sich über die Eröffnung des neuen Sternengartens am Friedhof Krems: Stadtrat Werner Stöberl, Stationsleiterin Katrin Böhm (Universitätsklinikum Krems), die Leiterin der Bestattung und Friedhofsverwaltung Krems, Kornelia Ankerl, Initiatorin Lisa Dworschak mit Vater und Unterstützer Roland Dworschak sowie Vizebürgermeisterin Eva Hollerer – von links.

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Claudia Brandt, Tel. 02732/801-227
Magistrat der Stadt Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems